

«Wir unterstützen uns, man hilft und hört zu»

Der Campingplatz in Frick wird 50 – am Wochenende wird gefeiert

Früher am äusseren Rande, heute im Dorfkern verankert – der Campingplatz in Frick feiert Jubiläum und lädt von heute Freitag bis am Sonntag Gross und Klein dazu ein. Zeit für einen Rückblick auf vergangene Jahre und einen Blick hinter die Kulissen bei den Pächtern Roger Mösch und Fabian Benz.

Franziska Nachtigall

FRICK. «Ein Campingplatz ist wie ein Mehrfamilienhaus, nur auf gleichem Boden.» Wenn der Fricktaler und Pächter Roger Mösch über den Campingplatz in Frick spricht, spürt man eines gleich: Herzblut! Gemeinsam mit seinem Lebensgefährten Fabian Benz führt er bereits seit neun Jahren eine kleine Ruheoase und ein grosses Paradies für Naturliebhabende mitten in Frick. Es ist Herzblut, Passion und Freude, was beide immer wieder antreibt und ihnen die nötige Bestätigung gibt, dass es das Richtige ist. Es sind aber auch die Menschen, die Camper, die zu Familie wurden und mit denen man durch dick und dünn geht. Für viele ist es mehr als ein Campingplatz, es ist ein Zuhause.

Manchmal sogar Seelsorger

Vor neun Jahren übernahmen die heutigen Pächter Roger Mösch und Fabian Benz den Campingplatz von Möschs Eltern, welche ihn bis zu diesem Zeitpunkt selbst elf Jahre geführt hatten. Seitdem sind sie als Gastgeber, Berater, Entertainer und manchmal sogar als Seelsorger tätig. «Vieles hat sich verändert, vieles ist aber auch gleichgeblieben», so Roger Mösch auf die Frage, wie der Lauf der Zeit das Camping betroffen hat. «Die Herzlichkeit, die Menschlichkeit und auch die Ruhe und Entspannung haben sich nicht verändert. Die Menschen sind dieselben, hier auf dem Camping unterstützen wir uns, man hilft und hört zu.» Anders sieht es aber in Bezug auf den Platz der Gäste aus. «Früher waren Wohnmobile und Wohnwagen von neun Metern gross, heute gehören sie eher zum Durchschnitt.» Auch Stromverbrauch, Alter der Gäste und teilweise die Ansprüche der Gesellschaft haben sich verändert. Gerade auf dem Campingplatz in Frick, auf dem von 100 Plätzen, 75 Plätze als Dauercampingplätze aus-



Das Campingareal grenzt direkt an die Fricker Badi.

Foto: Paul Gürtler

gewiesen sind, merke man einen deutlichen Alterseinbruch. Camping ist nach wie vor in, modern und wird stark gehyped, solange man wöchentlich oder täglich mit dem Van weiterreist, statt «sesshaft» an einem Ort zu bleiben.

Von Eltern zu Grosseletern

Das familiäre und langjährige Miteinander wird dennoch allseits sehr geschätzt. Mösch berichtet von Gästen, welche als Kinder erstmals den Campingplatz besucht haben und heute mit ihren eigenen Kindern wiederkommen. Eltern, die irgendwann mit ihren Enkelkindern auf dem Spielplatz sind und mit denen man sich gemeinsam über Vergangenes unterhalten kann. Es gibt auch heute noch Camper der ersten Generation, welche bereits vor 40 Jahren ihre Zelte aufschlugen und sie weiterhin dort aufschlagen werden; für die Pächter etwas ganz Besonderes, nebst der zentralen Lage, der Grenz Nähe und der unmittelbaren Nähe zur Badi in Frick.

Von Deutschland bis Argentinien

Aufgrund der Grenz Nähe sowie dem optimalen «Durchfahrtsstandort» spüre man auf dem Camping immer wieder eine rege Durchmischung der Gäste. Die meisten Anfragen und Reservationen für befristete Aufenthalte erhalten die Pächter von Touristen aus Deutschland und den

Niederlanden. Dennoch, der Campingplatz in Frick ist auch unter fernerer Nationen bekannt. So erhalten Mösch und Benz bereits Reservationen aus Kanada, Weissrussland, der Mongolei oder auch Argentinien.

Für Fabian Benz und Roger Mösch ist es eine Herzensangelegenheit. Von April bis Ende Oktober arbeiten beide sieben Tage die Woche, Herausforderungen und Reparaturen stehen an der Tagesordnung und trotz allem können sich beide keine bessere Arbeit vorstellen.

Jubiläumsfest

Von heute Freitag, 8. Mai, bis am Sonntag, 10. Mai, findet das Jubiläumsfest 50 Jahre Camping Frick statt. Mit einer Festwirtschaft, sowie Barbetrieb und Live-Musik wird das Fest heute Abend eröffnet. Wer einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte, ist morgen Samstag, zum Tag der offenen Tür eingeladen kann und sich im Anschluss kulinarisch verwöhnen lassen. Zum Abschluss am Sonntag lädt der Camping Frick zum Muttertagsbrunch ein und wird dabei von der Musikgesellschaft Frick musikalisch unterstützt.



Die Pächter Fabian Benz (links) und Roger Mösch.

Foto: Franziska Nachtigall



Gepflegte Gärten im kleinen Paradies.

Foto: Franziska Nachtigall



Für Kinder gibt es einen Spielplatz.

Foto: Franziska Nachtigall